

Abseitige Bergpfade: Ein ‚Seitensprung‘ zum Alten Wildenstein

Der Neue Wildenstein mit dem Kuhstall und der Himmelsleiter darauf ist allen SBW-Aktiven bestens bekannt. Wenn es aber einen Neuen Wildenstein gibt, dann muss es auch einen Alten geben.

Und ein Blick in die ungemein detailreiche Karte von Rolf Böhm „Schrammsteine und Affensteine“ zeigt auch gleich, dass da ein Felsen mit der Bezeichnung Alter Wildenstein nur ein paar hundert Meter vom Beuthenfall entfernt im Wald liegt.

Allerdings zeigt die Karte auch, dass es keinerlei markierte Wanderwege dorthin gibt, so dass man sich mit Kletterzustiegen und sonstigen Pfaden im Gelände behelfen muss. Klar, sonst wäre ich bestimmt schon einmal dort gewesen.

Leider war das Wetter am Freitag, dem 15. Juli dann doch deutlich feuchter als vorhergesagt und so musste ich erst noch eine halbe Stunde auf dem Parkplatz Beuthenfall im Auto sitzen bleiben und abwarten.

Im schon abnehmenden Nieselregen ging es dann aber doch los und einen ersten Orientierungspunkt gibt dieser Wegweiser oberhalb des Kirnitzschtales ab:



Alle möglichen Ziele werden hier angeboten. Der Alte Wildenstein fehlt jedoch. Auf der gegenüberliegenden Seite des Hauptwanderweges findet sich zwischen den Bäumen bei ganz genauem Hinsehen nur das schwarze Dreieck als Hinweis auf einen Kletterzustieg. Und hier nun geht es über jede Menge Wurzeln sehr steil nach oben.



Bei nassem Wetter eine sehr rutschige Angelegenheiten. Nur gut, dass das Antennenstativ im Auto liegen geblieben ist, denn hier waren ab und an beide Hände gefragt.

Weiter oben gelangt man aber wieder in die Horizontale und bald zeigt sich linker Hand ein im Wald stehender Einzelfelsen, der Heidematz. Hier noch vorbeigehen und dann scharf links abbiegen.



Hinter diesem Einzelfelsen, laut Kletterführer der Steinbachturm, beginnt der Zustieg zum Alten Wildenstein. Die Felsgasse ist zwar nur kurz, aber dennoch schön:



Die Felsen links gehören zum Steinbachturm, rechts liegt schon der Alte Wildenstein.

Von unten betrachtet sieht es doch recht beeindruckend aus und es ist schon zu erkennen, dass das Plateau über die Baumwipfel ragt:



Kurz nach dieser Stelle biegt der Pfad nach rechts in eine Kluft ab und über ein erneutes Steilstück kann ich mich nach oben vorarbeiten.

Zu guter Letzt ist diese Felsrinne zu durchsteigen.

Hinweis:

In der Natur ist es sehr viel steiler als es dem Foto nach den Anschein hat.



Danach ist schon das Plateau erreicht. Es ist über und über mit Heidelbeeren bewachsen, die hier offensichtlich niemand abholt. Ich pflücke und esse gefühlte 2 Kilo davon :) und schaue mich um.

Zuerst hier ein Blick hinüber zum Neuen Wildenstein / Kuhstall, der aus dieser Perspektive vom noch einmal 60 bis 70 Meter höheren Hausberg beinahe erdrückt zu werden scheint:



Weiter nach Südosten zeigen sich der Große Teichstein, das Hintere Raubschloß und der Königsplatz.



Nach Süden hin bieten die Affensteine eine formadible ‚Reflektorwand‘. Der Frienstein bricht markant aus der Wand heraus und ganz rechts lässt sich der einzeln stehende Kletterfelsen Bloßstock gut ausmachen. Siehe Fotos auf der kommenden Seite.



Auch HF-technisch funktioniert diese ‚Reflektorwand‘ recht gut, denn trotz der eingekesselten Lage gelangen etliche Verbindungen auf 23 cm, wobei ich hier nur die Original Gummiwendelantenne des Alinco-Handfunkgerätes verwendet habe.

Hans, DM7MM, konnte mich sofort hören – danke für den Test.

Der Berg hat nun die GMA-Referenz DA/SX-320 und er ist auch bestens geeignet, dort den „Tag des faulen Funkers“ zu verbringen. Man ist absolut ungestört und kann eine wunderbare Natur genießen. Ich gehe bestimmt noch einmal dort hinauf [allerdings sollte es

dann trockener sein], nehme die Kurzwellen mit, hänge den SOTA-Dipol zwischen den Bäumen und mache CW auf 40 m.

Der kurze Bild-Bericht ist vielleicht eine Anregung dazu, bei SBW-Touren auch mal einen ‚Sprung zur Seite‘ zu wagen. Es ist erstaunlich, wie viel Neues es immer wieder zu entdecken gibt.

Steffen, DM3CW

Vielen Dank an Steffen für den informativen Bericht.

Allen noch einen schönen Sommer und weiter viel Spaß bei all euren Bergtouren !

73 und natürlich auch 88

de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darc.de

